

## 716 Wobau-Wohnungen verkauft!

### **Bürgerversammlung am Do dem 10.12. 2009 um 18 Uhr im Lokal „Spardose“ in Velbert – Birth!**

Ein tolles Weihnachtsgeschenk für die Mieter, Herr Bürgermeister Freitag !

DIE LINKE. hatte zuletzt im Wahlkampf noch gewarnt: Aufpassen und den Wobau- Bossen genau auf die Finger sehen! Die Wobau muss ein öffentlicher Vermieter mit sozialer Verantwortung in Velbert bleiben!

Nun ist die Katze aus dem Sack: Fast der gesamte Kostenberg, Teile von Birth und der „Klein'sche Block“ am Berg gehen an eine Investmentfirma mit Sitz in Israel – also einen der internationalen „Immobilienhaie“, vor denen wir vor drei Jahren beim Bürgerentscheid „Sicheres Wohnen – Pro Wobau Velbert“ warnten. Damals scheiterte der Entscheid formal – aber immerhin stimmten im März 2007 ca. 8700 BürgerInnen gegen den geplanten Wobau- Verkauf, genug, um die Privatisierungsbefürworter von CDU und SPD das Fürchten zu lehren, so dass die Wobau in eine städtische Beteiligungsgesellschaft überführt wurde. Dort verhielt sie sich erst einmal „stickum“, bis Anfang dieses Jahres erste Verkaufsabsichten offenbar wurden, die dann in kleinerem Umfang in Velbert- West realisiert wurden.

Wir LINKE warnten davor, dass dies der Anfang des Wobau- Verkaufs sein könnte und wurden von der Rathaus-Mehrheit als Schwarzmalerei und Verunsicherer abgetan. Nun hat uns die Wirklichkeit Recht gegeben, aber wir LINKE können uns darüber absolut nicht freuen. Denn dieser Verkauf der 716 Wohnungen an „Brack Capital“ ist ein ganz kaltschnäuzig inszenierter Deal zu Lasten der dort seit Jahrzehnten lebenden Mieter. Denn nicht nur die Grundstücke und Gebäude sind verkauft worden – auch die dort wohnenden Menschen sind den neuen Besitzern ausgeliefert. Mag sein, dass der sich erst einmal gar nicht rührt – braucht er eigentlich auch nicht, denn die Wobau hat noch rasch vorher die Mieten erhöht (vollkommen legal, versteht sich) und viele Jahre an den meisten dieser Wohnungen so gut wie nichts gemacht, so dass es die neuen Eigentümer wohl auch nicht juckt, den Renovierungstau in Angriff zu nehmen. Die

Befürworter der zukünftigen Verkäufe (immerhin schon jetzt über 400 Wohnungen in 2009!) – vor allem CDU und SPD – fühlen sich wohl relativ sicher, denn die Kommunalwahlen sind seit dem 30.8.09 vorbei. Und vorher wurden diese Absichten natürlich geheim gehalten. Wir finden: Das ist schon ein starkes Stück, wie man mit den betroffenen Mietern umgesprungen ist! Vielen alten Menschen, die dort wohnen und gewiss schon viel in ihrem Leben mitgemacht haben, werden vielleicht die Tränen in den Augen stehen...

Aber das stört die Verkäufer dieser 716 Wohnungen offensichtlich nicht. Die interessieren offenbar nur günstige Zahlen für die Wobau und die Stadt, die BürgerInnen mit ihren berechtigten Sorgen und Nöten spielen dabei wohl keine Rolle. Noch nicht einmal eine sog. „Sozialcharta“ (so fragwürdig diese auch ist) wurde für die Mieter vereinbart. Das geltende Mietrecht soll wenigstens erst einmal anderthalb Jahre schützen, und dann werde man weitersehen. Schließlich sei „Brack Capital“ ja ernsthaft an der Vermietung der Wohnungen interessiert, und wem dennoch irgendwann die Miete zu hoch sei, der könne ja jederzeit in die vielen freistehenden Wohnungen in Velbert umziehen... Wenn das keine Verhöhnung hunderter älterer Menschen darstellt, die gerne ihren Lebensabend friedlich und in Würde in ihrer seit Jahrzehnten gewohnten Umgebung verbringen wollen, was dann?

Wir LINKE in Velbert rufen die betroffenen Menschen auf, sich mit dem Verkauf ihrer Wohnungen an den Investmentfonds „Brack Capital“ nicht abzufinden und laden deshalb zu einer Versammlung ein, auf der Protest formuliert und Solidarität organisiert werden soll, und zwar **am Do dem 10.12. 2009 um 18 Uhr im Lokal „Spardose“ in Velbert – Birth.** Denn:

Sicheres Wohnen ist ein Menschenrecht! Wer sich nicht wehrt, lebt verkehrt !